

Der Rundbrief

für ver.di Aktive im OV Saar

Ausgabe 05/24 (Nr. 11) am 08.03.24

Schluss mit der Zukunftsbremse:

Reform der Schuldenbremse ist unabdingbar!

Es ist kein Geld für Pflegekräfte, Schulen und Kitas, für Renten, Kindergeld und neue, umweltfreundliche Technologien da. Die Schuldenbremse stranguliert unsere Zukunft. Allerdings gibt es eine Ausnahme. Die Rüstung. Da will man die Bremse abschaffen. Wir unterhalten uns über die Schuldenbremse und haben dazu die Expertin Patricia Bauer von der Arbeitskammer für den 14. März eingeladen.

Für den Donnerstag, 14. März 2024, hat unser Ortsverein das Thema Schuldenbremse auf der Tagesordnung. Dazu haben wir eine Expertin von der Arbeitskammer des Saarlandes eingeladen. Dr. Patricia Bauer ist Diplom-Volkswirtin und Diplom Politikwissenschaftlerin, Referentin für Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Abteilung Wirtschafts- und Umweltpolitik der Arbeitskammer des Saarlandes.

Der Vorsitzende der ver.di Frank Werneke fordert erst neulich als Konsequenz aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt des Jahres 2021, Investitionsmöglichkeiten des Staates grundlegend zu reformieren. Sonst würden Gesellschaft und Wirtschaft Schaden nehmen. Die Schuldenbremse wäre eine Zukunftsbremse.

In der Regierung selbst werden jetzt die Stimmen lauter, die die Rüstungsausgaben gleich dauerhaft aus der Schuldenbremse auszuklammern wollen. Um kriegstüchtig zu werden, scheinen sogar neoliberale bereit zu sein, ihre eigenen Rezepte zu verwerfen. Allerdings weder für Renten, noch Bildung, Gesundheit oder

Umwelt. Es gibt viel zu diskutieren.



Rückblick auf den Internationalen Frauentag: Unser Feiertag war ein Kampftag

Streik im Einzelhandel, Aktionsstand, Demonstration und größere Aktionen in typischen Frauenbetrieben wie den Krankenhäusern oder auch bei der Arbeiterwohlfahrt - so beging die Gewerkschaft den diesjährigen Internationalen Frauentag am 8. März 2024.



Allein in den Krankenhäusern in Völklingen und auf dem Saarbrücker Winterberg kamen mit Hilfe unseres Ortsverbandes 1.200 Rosen zur Verteilung.



„Herzlichen Glückwunsch zum Internationalen Frauentag,“ hieß es im Flyer der ver.di im Saarland.

Die gewerkschaftlichen Saarländerinnen sagten nicht „Weltfrauentag“, weil sie auf den kämpferischen Inhalt setzen. Gefordert wurden „Brot und Rosen“, bewusst an das Lied der Frauenbewegung anknüpfend.

Frauen sind von Altersarmut betroffen, weil sie



in diesem Land immer noch die Hauptlast der Kindererziehung und Sorgearbeit tragen und so in die Minijob- und Teilzeitfalle geraten. Gerade die Frauen in den Krankenhäusern leiden im kaputtgesparten Gesundheitswesen wegen fehlendem Personals. Frauen verdienen in

Deutschland immer noch deutlich weniger Geld als Männer, sie haben, weil die Abschaffung der Paragraphen 218 verweigert wird, auch im Jahr



2024 immer noch nicht das Recht, selbst über ihren Körper zu bestimmen.

Für ver.di Saar war der 8. März ein richtiger Kampftag. um 05:15 Uhr. ging es auf dem Winterberg in Saarbrücken los. Wir begrüßten die Kolleginnen zur Frühschicht und wünschten den Kolleginnen der Nachtschicht einen ruhigen Schlaf. Die Aktionen in den Krank-



häusern gingen bis zu Beginn der Mittagschicht. Die Kolleginnen des Handels nutzen ihren Streiktag zu einer Demonstration durch Saarbrücken, denn der

Handel ist überwiegend von Frauen besetzt. Viele von ihnen verdienen so wenig, dass sie nicht genügend Rentenpunkte sammeln können, um im Alter eine angemessene Rente zu erhalten.

Auch bei der Arbeiterwohlfahrt und in anderen Betrieben vom Saarland fanden Aktionen der ver.di-Gruppen zum Internationalen Frauentag statt. Unsere ver.di hat aus dem Feiertag der Kolleginnen einen tollen Kampftag gemacht.

MediClin Bosenberg

Kein Angebot - Antwort Streik

Nachdem die Arbeitgeber die Tarifverhandlungen am 6. März um nach kurzer Zusammenkunft komplett ablehnten, kam es am gleichen Tag zum Warnstreik der Therapeuten und des Patientenbegleitdienstes. Das war der erste Streik überhaupt an den Bosenberg-Kliniken.. Auch am Internationalen Frauentag streikten die Kolleginnen und setzten die Losung praktisch um: „Wenn wir Frauen die Arbeit niederlegen, steht die Welt still!“ Chapeau!

Verkehrswende:

FFF & ver.di: Vorfahrt für den ÖPNV

Am 26. Februar standen die Busse an der Saar erneut still. Es wurde gestreikt. Am 27.2. konnten die Kolleginnen und Kollegen des Nahverkehrs beim Kommunalen Arbeitgeberverband Saar einen Durchbruch erringen. Ne-



ben einem Inflationsausgleich von 1.000 Euro gibt es eine Erhöhung von 200 € und darauf nochmal 5,5 %, mindest aber 340 €. Ab 1. Juni gibt es eine verbesserte Entgeltordnung und



höhere Zuwendungen durch Veränderungen im Manteltarifvertrag. So wird u.a. ab dem 1.4.25 der maximale Pausenabzug auf 45 Minuten beschränkt. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 5. März.

Bis auf Bayern fanden in dieser Woche bundesweit Streiks statt. Am 1. März gab es dann den Klimastreiktag, zu dem Fridays for Future (FFF) aufgerufen hatte. FFF unterstützt die ÖPNV-Beschäftigten im



Streik für bessere Arbeitsbedingungen und die Verkehrswende.

In Saarbrücken fuhr am 1. März der Bus „Linie 1.5°“ quer durch Saarbrücken. Diese etwas andere Demo wurde von der Allianz von Fridays for Future und Beschäftigten im

Nahverkehr und ihrer Gewerkschaft ver.di or-

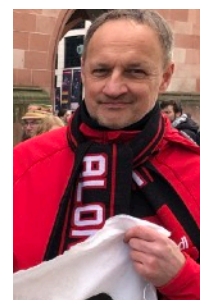


ganisiert. und ging vier Stunden vom Saarbahndepot in Malstatt quer durch die Stadt bis zum Hauptbahnhof. Unser OV war dabei.



Für eine klimagerechte Mobilitätswende braucht es eine quantitative und qualitative Verbesserung des ÖPNVs. Die kann es nur geben, wenn die Arbeit beim ÖPNV attraktiver wird und sich genügend Fahrer finden. Deswegen ist dieser Tarifkampf auch ein politischer Kampf um eine ökologische Zukunft.

Um die Dominanz der Autolobby zu knacken, sind jährlich Milliarden an Investitionen für die Erweiterung des ÖPNV nötig. Ob dafür genug Geld vorhanden ist, wenn immer mehr in die Rüstung gesteckt wird, bleibt fraglich.



Weitere Demos:

Gegen Rechts

Erneut sind Zehntausende Menschen in Deutschland gegen rechts auf die Straße gegangen. So u.a. auch in Neunkirchen und St. Ingbert. Mit dabei auch viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.



Dabei geht es für uns nicht nur gegen rechte Parteien und Gruppen, sondern gegen rechte Politik, gegen jede Politik, die spaltet, ausgrenzt, aufhetzt und die Gleichwürdigkeit aller Menschen in Frage stellt.



Ortsverein solidarisch:

Streik im Kino am 2.3.

Beschäftigten des CinemaxX Kino in Saarbrücken sind am 2. März in den Streik getreten und gerne zeigte sich der Ortsverein solidarisch und kam mit acht Kollegen dem Wunsch der Fachgruppe Fachgruppe Medien, Journalismus & Film nach Unterstützung nach. Der Streit fand im Rahmen der bundesweiten Tarifverhandlungen statt,.

„Das Kinovergnügen für Gäste ist hinter den Kulissen ein stressiger Job, deswegen fordern wir statt des Mindestlohns ein angemessenes Einstiegsgehalt von 14 Euro pro Stunde“, erläuterte uns Gewerkschaftssekretärin Julia Mole die Lage. Zur Zeit sind die Einstiegsgehälter auf Mindestlohnniveau. CinemaxX gehört zu den größten Kinobetrei-



bern Deutschlands, die 2023 mit Filmen wie „Avatar 2“, „Super Mario Bros.“ „Barbie“ und „Oppenheimer“ ein äußerst erfolgreiches Kinojahr verbuchen konnten.



CinemaxX hat bislang keinen weiteren Verhandlungstermin in Aussicht gestellt und weigerte sich in den letzten Tarifverhandlungen, überhaupt ein Angebot vorzulegen, das Verbesserungen für alle Beschäftigten und Lohngruppen enthält. Der Kampf geht weiter.

Neuer Tarifvertrag:

ASB tarifgebunden

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und ver.di haben für die saarländischen Beschäftigten einen Tarifvertrag abgeschlossen. Er trat zum 1. März in Kraft und gilt für die 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Saarland.

Der neue Tarifvertrag des ASB Saarland ist an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst angelehnt. Vor allem bei der Arbeitszeit und der Vergütung der Mitarbeitenden habe man die Bedingungen jetzt verbessert, stellt Verhandlungsführerin Lisa Summkeller fest.

Bei der Gestaltung des Vertrages sei es darum gegangen, die Erfordernisse der jeweiligen Fachbereiche zu berücksichtigen und die Beschäftigten im pflegerischen und sozialen Bereich gleichzustellen. Das betrifft zum Beispiel die Betreuung von psychisch erkrankten Menschen und die Schulsozialarbeit im Hort. Auch der Rettungsdienst sei jetzt mit Rettungsdiensten anderer Hilfsorganisationen gleichgestellt. Der Arbeiter-Samariter-Bund betreibt im Saarland Rettungswachen, Wohn- und Betreuungsangebote, ist in der Pflege aktiv und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Mitglieder unseres OV dabei:

Für Friedensfähigkeit statt Kriegstüchtigkeit

Eine Reihe bekannter Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben im März ihre Gewerkschaften und ihre Vorstände aufgefordert, den Beschlüssen und ihrer Verantwortung gerecht zu werden. „Die Gewerkschaften müssen sich laut und entschieden zu Wort melden und ihre Kraft wirksam machen: gegen Kriege und gegen Aufrüstung,“ heißt es in dem Aufruf, den auch Mitglieder unseres Regionalvorstandes unterschrieben haben, darunter der Vorsitzende und seine Stellvertreterin.

Der Ortsvereins Saarland der Gewerkschaft ver.di hat den Vorstoß der CDU-Landtagsfraktion, dass die Landesbank Saar Rüstungsbetriebe finanzieren soll, scharf verurteilt. ebenso reagierte die Partei Die LINKE. Prompt hielt das die FDP dies für „völlig inakzeptabel“. Die Zeitenwende müsse auch im Saarland ankommen, sagte die stellvertretende Landesvorsitzende Angelika Hießerich-Peter. Panzer statt Autos, titelte die Saarbrücker Zeitung.

In dem aktuellen Aufruf heißt es dagegen: „Die Welt wird von immer neuen Kriegen erschüttert, Menschen werden getötet, Länder verwüstet. Das Risiko eines großen Krieges zwischen den Atommächten wächst und bedroht die Menschheit weltweit. Gigantische Finanzmittel und Ressourcen werden für Krieg und Militär verpulvert. Statt damit die großen Probleme von Armut und Unterentwicklung, maroder Infrastruktur und katastrophalen Mängeln in Bildung und Pflege, Klimawandel und Naturzerstörung zu bekämpfen. Die deutsche Regierung und Parlaments-

mehrheiten beteiligen sich an dieser verheerenden Politik. Sie reden über „Kriegstüchtigkeit“ und sogar über „eigene“ Atombewaffnung, statt sich mit aller Kraft für ein Ende der Kriege, für Frieden und gemeinsame Problemlösungen einzusetzen. Die Ausgaben für Militär sollen 2024 auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung, über 85 Milliarden Euro, erhöht werden und in den kommenden Jahren weiter steigen. Während in den sozialen Bereichen, bei Bildung und Infrastruktur gravierend gekürzt wird und die Lasten der Klimapolitik auf die Masse der Bevölkerung abgewälzt werden.

Die Gewerkschaften müssen sich unüberhörbar für Friedensfähigkeit statt „Kriegstüchtigkeit“ einsetzen, für Abrüstung und Rüstungskontrolle, Verhandlungen und friedliche Konfliktlösungen. Für Geld für Soziales und Bildung statt für Waffen. Das ergibt sich aus ihrer Tradition und ihren Beschlüssen. Auch und besonders in den aktuellen Auseinandersetzungen um die internationale Politik und um die Haushaltspolitik!“

Es sei notwendig, sich nun laut und entschieden zu Wort zu melden. Wir müssen gegen Kriege und gegen Aufrüstung aktiv sein. Deswegen ruft der Regionalvorstand Saar zur Teilnahme am Saarbrücker Ostermarsch am Ostersonntag, 30.3.24, um 11:59 ab Johanneskirche auf. Lasst uns gemeinsam als Gewerkschafter für Frieden demonstrieren

Hier kann man den Aufruf unterschreiben: <https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/>



Termine für die Aktiven

Ausdrucken und an die Kühlschranktür hängen

Montag, 11.3.24 - 18 Uhr Saarondo, Europaallee 4 A, Saarbrücken	Frühlingsempfang des DGB mit Timo Ahr, Simone Bubel und der Ministerpräsidentin Anke Rehlinger Anmeldung: https://t1p.de/dgbemfang
Donnerstag, 14.3.24 - 18 Uhr ver.di Haus, St. Johanner Str. 49 Saarbrücken	Kampf der Schuldenbremse. Öffentliche Veranstaltung der ver.di OV Saar mit Patricia Bauer von der Arbeitskammer.
Freitag, 15.3.24 - 18:30 Uhr Kino Achteinhalb, Nauwieserstr. 19, Saarbrücken	Frauen auf der Flucht: Solidarität ohne wenn und aber. Film "Stimmen der Flucht - die Frauen im Camp" . Danach Gespräch. Rechtsanwältin Rana Issazadeh berichtet im Anschluss über Asylverfahren und Abschiebungen, Veranstalterin: Frauenpolitisches Forum der DKP
Samstag, 16.3.24 - 19:30 Uhr Theater im Viertel, Landwehrplatz 2, Saarbrücken	Clara Z. Kämpfen, wo das Leben ist. Schauspiel von Anja Panse. Eintritt 15 Euro Veranstalterinnen Peter Imandt Gesellschaft/Rosa Luxemburg Stiftung, VVN-BdA in Zusammenarbeit mit dem Theater im Viertel. Karten unter: https://dastiv.de/karten-clara-z/
Sonntag, 17.3.24 - 10 Uhr Filmhaus, Mainzer Str. 8, Saarbrücken	„Der Gesang der Flusskrebse“ Film. Veranstalterin: Frauen in der SPD, Saarbrücken-Stadt, Eintritt 15 Euro, Anmeldung erforderlich: britta-blau@gmx.de
Montag, 18.3.24 - 18 Uhr Breite63, Breite Str. 63, Saarbrücken	Wie die Rechten die Frauen linken - Lieber solidarisch als solide arisch. Vortrag Ulrike Held, Psychotherapeutin, Tübingen; Veranstalterin: Frauenverband Courage
Dienstag, 19.3.24 - 19 Uhr Jules Verne, Paul-Marien-Str. 11, Saarbrücken	Brust: Geschichte eines politischen Körperteils. Lesung mit der Autorin Anja Zimmermann. Veranstalterinnen: Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken, HBK Saar, Gleichstellungsbüro der Universität des Saarlandes. Anmeldung erforderlich: gleichstellungsbuero@uni-saarland.de
Mittwoch, 20.3.24 - 18:30 Uhr Festhalle Güdingen, Saargemünder Str. 161, Saarbrücken	Feminismus und Gleichheit. Gesprächsrunde mit Barbara Spaniol, Christine Hein und Gabriele Ungers. Veranstalterin: LAG LISA Linke Frauen
Donnerstag, 21.3.24 - 19 Uhr FrauenGenderBibliothek Saar, Großherzog-Friedrich-Str. 111, Saarbrücken	„Global Female Future“: Care - der Weg von unsichtbarer Arbeit zu sichtbaren Protest mit Andrea Ernst, Herausgeberin des Sammelbandes; Veranstalterinnen: Arbeitskammer, FrauenGenderBibliothek, htw saar und Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland
Samstag, 23.3.24 - 14 Uhr Therapiezentrum am Schenkelberg, Saarbrücken	Nicht auf den Mund gefallen. Argumentationstraining gegen antifeministische Sprücheklopfer mit Petra Melchert vom Adolf-Bender Zentrum. Eintritt: 25 Euro, Veranstalterin: Frauenmantel-Frau im Zentrum e.V. Anmeldung: mail@frauenmantelev.de
Samstag, 30.3.24 - 11:59 Uhr Johanneskirche, Saarbrücken	Ostermarsch Saar 2024. Kriege und Aufrüstung vernichten weltweit Mensch und Natur! Kundgebung gegen 13 Uhr in der Obertorstraße. ver.di OV Saar ruft zur Teilnahme auf.
Dienstag, 23.4.24 - 18:00 Uhr Arbeitskammer, großer Saar, Saarbrücken	Veranstaltung von ver.di-Saar, IGM und Arbeitskammer mit Dr. Hans-Jürgen Urban, IGM und Dierk Hirschel, ver.di: Über die Krisen des globalen Kapitalismus und gewerkschaftliche Transformationsstrategien